

ÜBER UNS

Ratten, die liebenswerten Nager, haben es uns einfach angetan, ebenso wie der Schutz der quirligen Fellmonster. Und so entstanden wir, die Notfallratten Rhein-Ruhr.

Als Zusammenschluss einiger privater Pflegestellen, querweg durch NRW engagieren wir uns seit Jahren für den Schutz und die Vermittlung von Notnasen, arbeiten mit vielen Tierheimen Hand in Hand, übernehmen und retten Ratten aus allen möglichen Notlagen. Ein Ehrenamt, das nicht immer einfach ist, aber jede Mühe wert!

UNSERE ZIELE

Wir haben uns ganz und gar dem Tierschutz verschrieben. Unsere Ziele sind neben dem Aufklären der Bevölkerung rund ums Thema Ratte und dem Entgegenwirken der weit verbreiteten Vorurteile natürlich hauptsächlich die Vermittlung der von uns übernommenen Tiere. Diese stammen sowohl aus Privathaushalten, als auch aus Beschlagnahmungen in Kooperation mit den durch uns betreuten Tierheimen. Regelmäßig entlasten wir auch eben diese Tierheime und übernehmen dort wartende Ratten um ihnen über unsere Plattform eine größere Reichweite und eine höhere Chance auf ein neues Zuhause zu bieten. Uns ist Nachhaltigkeit sehr wichtig, deshalb schauen wir immer vorab, wen wir dort vor uns haben und ob unsere Hilfe nachhaltig die Situation der Tiere verbessert. "Fässer ohne Boden" gibt es leider oft genug, diese möchten wir mit unserer Arbeit nicht überstürzen. Unsere Pflegestellen kümmern sich stets mit Herz und Verstand um die ihnen anvertrauten Schützlinge, behandeln sie tierärztlich und helfen ihnen dabei das Erlebte zu verarbeiten, um dann für jedes einzelne kleine Näschen ein neues Zuhause für immer zu finden!



KONTAKT

Unsere Webseite:
www.notfallratten-rhein-ruhr.de

E-Mail:
info@notfallratten-rhein-ruhr.de

Facebook:
www.facebook.com/notfallrattenrheinruhr

UNSERE STANDORTE

RECKLINGHAUSEN

BOCHUM



HATTINGEN

DÜSSELDORF

VIERSEN

ESSEN

TROISDORF



TIERSCHUTZ FÜR DIE KLEINSTEN

ARTGERECHTE HALTUNG

ARTGERECHTE HALTUNG

Über eine artgerechte Haltung wird es wohl immer Diskussionen geben, da es zu dem Thema viele verschiedene Meinungen gibt. Für uns steht aber fest: Wir wollen nur das Bestmögliche für unsere Tiere! Darum listen wir hier auf, was unserer Meinung nach zu einer artgerechten Rattenhaltung gehört und absolut indiskutabel ist.

RATTEN SIND RUDELTIERE

Da Ratten einen sehr ausgeprägten Sozialsinn haben, kann Paar- bzw. Einzelhaltung bei Ratten zu schwerwiegenden Verhaltensstörungen führen! Die Tiere werden aggressiv gegenüber Artgenossen (weil sie in Paarhaltung keine Rangordnung festlegen können) aber auch gegenüber ihren Besitzern: Stichwort „Revier- oder Angstbeißer“. Außerdem sind die Tiere durch diese Art der Haltung dauergestresst, werden depressiv und fangen mitunter an sich selbst zu verstümmeln. Deshalb gilt: Ratten müssen mindestens zu dritt gehalten werden! Ein Mensch kann niemals einen Artgenossen ersetzen, auch wenn er sich noch so viel mit seinem Tier beschäftigt.

DER RICHTIGE KÄFIG

Die Größe des Käfigs sollte an die Anzahl der darin lebenden Ratten angepasst sein. Hierbei gilt: **Je größer, desto besser.** Die Mindestmaße für eine artgerechte Unterbringung von 3 Tieren sollte 100x50x100cm nicht unterschreiten. Ein großer Fehler den immer noch viele Rattenhalter machen, ist die Tiere in Aquarien oder sogenannten Nagarien zu halten. Die geringe Luftzirkulation in dieser Art von Behausung ist nicht für die empfindlichen Atemwege der kleinen Nager geeignet. Das sich im Urin der Tiere befindliche Ammoniak lagert sich zu stark in der Atemluft ab und schlägt den Ratten so sehr auf die Atemwege, dass es schnell zu chronischen Erkrankungen von Lunge und Bronchien kommen kann. Als artgerechte Rattenbehausung eignet sich z.B. eine Voliere mit Volletagen aus Holz oder Siebdruckplatten. Diese sollten jedoch durch die gesamte Breite des Käfigs gehen um einen Sturz der Nager aus zu großen Höhen zu verhindern. Handwerklich begabte können auch einen Käfig selber bauen, und ihn mit „Sabberlack“ anstreichen. Dieser Lack ist ungiftig für Mensch und Tier.

DIE RICHTIGE EINRICHTUNG

Im Prinzip kann man seiner Phantasie beim Käfig einrichten freien Lauf lassen. Egal ob Schuhkartons, Holzhäuser, Hängematten, Kuschelhäuschen, Tunnel oder Brücken, je mehr Abwechslung desto wohler fühlen sich die kleinen Stinker. Auch Plastikröhren oder Häuschen sind in den meisten Fällen kein Problem, man sollte jedoch darauf achten das die Tiere diese nicht anfressen. Meist sind die kleinen Monster nämlich nur aufs pure Zerstören der Einrichtung aus, es soll aber auch Nasen geben, die nicht nur knabbern sondern das Plastik wirklich fressen, in diesem Fall ist von derartiger Einrichtung natürlich abzusehen.

Als Futternapf sollte man am Besten einen von der schweren Variante nehmen, da sich die kleinen beim Futtern gerne auf den Rand setzen und den Napf so leicht umkippen könnten. Zum Trinken sind Nippeltränken die Beste Methode, da man so sicher stellen kann, das das Wasser stets sauber und nicht durch Futter, Streu oder auch Exkremte (ja manchmal sind Ratten kleine Pottsäue) verunreinigt ist.

Absolutes „No – Go“ im Rattenkäfig ist das Laufrad! Da der Rattenschwanz die Verlängerung der Wirbelsäule der Tiere ist und dieser durch das Laufen in einem Laufrad in eine unnatürliche, gekrümmte Haltung gerät, kann dies zu bösen Bandscheibenvorfällen oder starken Fehlstellungen bei den Vierbeinern führen. Außerdem riskiert man Quetschungen an Pfoten und Schwanz seiner Lieblinge!

DER RICHTIGE UMGANG

Ratten sind sehr intelligente und einfühlsame Lebewesen. Sie lernen schnell und gerne und haben ein eben so großes Schmerzempfinden wie wir Menschen. Ein absolutes Tabu im Umgang mit ihnen ist, sie am Schwanz festzuhalten oder gar daran hoch zu heben. Ihr Schwanz ist eine Verlängerung der Wirbelsäule und einer der schmerzempfindlichsten Körperstellen einer Ratte!

Eine Farbratte gehört NICHT nach draußen! Meist meint man es als Besitzer nur gut, aber einer der größten Fehler ist es, seine Ratte mit nach draußen zu nehmen. Ratten leiden unter Neophobie, das bedeutet, sie haben Angst vor Neuem. Somit ist das Herumtragen draußen für das Tier purer Stress. Neue Gerüche, fremde Geräusche, alles ist größer als man selbst, wer würde da keine Angst bekommen? Das zu grelle Licht der Sonne blendet und schädigt die empfindlichen Augen der Tiere. Der Wind reizt die Atemwege und kann aufgrund von fehlendem Unterfell schnell (chronischen) Schnupfen hervorrufen.



Ist eine Ratte draußen ist sie ebenso wie Hunde und Katzen Zielscheibe für Flöhe, Zecken, Würmer, Milben und andere Parasiten, die schnell das Rudel befallen können. Das Tier was man eigentlich doch so gut kennt und nie von der Schulter gewichen ist, hat auch mal einen schlechten Tag, ein falsches Geräusch, ein Schatten, eine falsche Bewegung und der Liebling erschreckt sich und läuft weg, das ist nun mal ihr Instinkt. Und jetzt ist der kleine Vierbeiner in noch viel größerer Gefahr, Fressfeinde, Autos, Rattengift in Wohnorten. Warum will man sich und dem Tier so einen Stress antun? Also bitte, tut es den kleinen nicht an, nehmt eure Ratte NICHT mit nach draußen!

DIE BESCHÄFTIGUNG



Ratten sind äußerst intelligente und neugierige Tiere, daher gehört zu einer artgerechten Haltung auch die ausreichende und abwechslungsreiche Beschäftigung. Ratten brauchen nicht umsonst viel Lauffläche in ihrem Zuhause. Sie lieben es zu rennen, sich gegenseitig zu jagen, zu springen und zu klettern. Logischerweise ist eine reine Käfighaltung daher nicht artgerecht für die kleinen Nager. Die nötige Bewegung sollten die Tiere in einem täglichen Auslauf bekommen, der mindestens 1-2 Stunden, besser noch 3-4 Stunden betragen sollte. So soll ihnen die Möglichkeit gegeben werden, einen gesicherten Bereich außerhalb ihres Käfigs zu erkunden und sich auszutoben. Beim Einrichten des Auslaufs sind dem Besitzer mal wieder keine Grenzen gesetzt, je mehr es für die kleinen Racker zu erkunden gibt, desto besser. Wichtig: Der Auslauf sollte in einem gut gesicherten Bereich stattfinden, das heißt, die Tiere sollten diesen Bereich nicht unbeaufsichtigt verlassen können und es ist darauf zu achten, dass Gefahren wie Steckdosen, (giftige) Zimmerpflanzen, offene Fenster, Aschenbecher, andere Haustiere etc. Für die kleinen vom Auslauf aus nicht zu erreichen sind. Zur Beschäftigung der kleinen Fellnasen gibt es unzählige Möglichkeiten, Raschel- oder Buddelkisten mit Futter darin, Katzenangeln denen man hinterher jagen kann, Kletterbäume, Abenteuer Parcours und und und. Auch Intelligenzspielzeug für Hunde kommt bei vielen Nasen gut an und kann prima als Beschäftigung herhalten. Manche Rattenhalter bringen ihren Tieren auch, ähnlich wie Hunden, Tricks und Kunststücke z.B. durch Klickertraining bei. Ganz gleich wie man seine Nasen nun beschäftigt, wichtig ist einzig und allein dass es abwechslungsreich bleibt und die Tiere sich nicht langweilen.

Werden all diese Sachen beherzigt, so steht dem Einzug neuer kleiner Familienmitglieder nichts mehr im Wege ♥